
Inhalt

Ottfried Fehlinger Geleitwort des Bürgermeisters	9
Julius Grünewald Vorwort des Chronisten	11
 Eine Landschaft – und wie sie geworden ist	 13
Martin Grünewald Vorgeschichte	19
800.000 bis 2200 v. Chr. Steinzeit	20
2200 bis 800 v. Chr. Bronzezeit	25
800 v. Chr. bis um Christi Geburt Eisenzeit	27
 Römerzeit	 31
Von Christi Geburt bis ins 5. Jahrhundert: Ein historischer Überblick	32
Die Lage der <i>villae rusticae</i> im regionalen Straßennetz	34
Eine Ansiedlung mit Wasseranschluss im „Kachelborn“ und „Pilgerborn“	36
Ein Anwesen mit Mühle im „Orbes“	37
Römische Funde aus dem Ortskern	41
Brandgräber im „Falkengarten“	41
Eine Villa mit Töpferei an der „Lettenkaut“/„Vorn im Schiff“?	43
Spätantike Körpergräber „Am Holzweg ober dem Schiff“ und die Villa im „Bruch“	44
Weitere römische Siedlungsstellen in der Gemarkung Westhofen	47
Schlussbemerkungen	48

Mathilde Grünewald

Vor 1500 Jahren: Frühmittelalter und fränkische Landnahme	53
Das heutige Rheinhessen wird fränkisch	54
„Westhofen II“	55
„Westhofen I“	55
Ein Messer zwischen den Rippen	63
774 Seeheim	64
Frühmittelalterliche Wege	64
Westhofen	66

Julius Grünewald

Unter der Herrschaft der Abtei Weißenburg im Elsass	67
--	----

Unter der Herrschaft der Ganerben	70
--	----

Die Fehden des Ritters Rub von Westhofen	71
Die Ritter von Westhoven	75
Stiftungen an Kirchen und Klöster	77
Auswärtiger Adel und Adelsbesitzungen in Westhofen	79
Kirchliche Verhältnisse	88
1504 Bayerisch-Pfälzischer Erbfolgekrieg und Fehden der Ritterschaft	92
1525 Der Bauernkrieg	93
1545 Auseinandersetzung zwischen Kurpfalz und dem Hause Hohenfels-Reipoltskirchen	99
1546 Lehensbrief der Abtei Weißenburg für Kurfürst Friedrich II.	100
1550 Regelung von Grundsteuerstreitigkeiten mit den Nachbargemeinden	101
1556 Einführung der Lutherischen Lehre	102
1565 Die Weißenburger Renovation	104
Das große Westhofener Gerichtssiegel	105
1580–1588 Glaubenswirren	109
Die „ <i>wohlgeborene Frau Gräfin Sydonia</i> “	112
Edelleute, Bürger und Beamte	115

Schultheiß, Ortsgericht und Gemeindeämter	117
Öffentliche und private Einrichtungen	121
Was im Konventbuch der Kirchenältesten protokolliert ist	124
Die Einwohner von Westhofen im letzten Viertel des 16. Jahrhunderts	130
Kurpfälzische Alleinherrschaft	173
1613 Das Traumpaar des Jahrhunderts	181
Westhofen im Jahr 1613	182
Der Dreißigjährige Krieg	187
Exkurs: Die Heerführer	217
1665–1668 Französisch-Lothringischer Krieg	237
1672–1678 Erneuter Raubkrieg Ludwigs XIV.	245
Friede für 10 Jahre	246
1688–1697 Pfälzischer Erbfolgekrieg	247
1697–1698 Zählung der Bürger und Wiederaufbau der Gemeinde	250
1701–1714 Der Spanische Erbfolgekrieg	266
Vom Hohenfelser Schloss	272
1733–1735 Der Polnische Erbfolgekrieg	275
Von der lutherischen Schule und Zünften im 18. Jahrhundert	281
Die Bürgermeisterei-Rechnung 1739/40	287
Auswanderer nach Amerika	316
Aus dem Ortsgeschehen	319
Von den ersten Kartoffeln, Westhofener Wein, säumigen Nachtwächtern und was sonst noch im Flecken geschah	327
Unter französischer Herrschaft	342
Freiheit, Gleichheit, und was davon taugte und nicht taugte	352
Unter Großherzoglich-Hessischer Regierung	365
Johannes Orb I. – Bürgermeister in den nächsten 25 Jahren	373
Westhofen – ein politisch unruhiges Dorf	384

1846 Die napoleonischen Veteranen und ihr Denkmal	394
1848/49 Volkserhebung	400
Auswanderer	419
Martha Otto – Exkurs:	
Johann Jakob Hammer, genannt John J. Hammer – Von einem der auszog, sein Glück zu machen	425
Von Juden in Westhofen	432
Dörfliches Leben	437
Vom Feuerlöschwesen	451
1888 Westhofen wird Eisenbahndstation	461
 Von Westhofener Wein und Weinbau	 478
 Georg Jakob Ertel	
Die Westhofener Ziegeleien	496
 Julius Grünewald	
Die Geschichte Westhofens im Zeitraffer	503
 Anhang	 512
Glossar	517
Namensregister	522
Ortsregister	530
Quellenverzeichnis und Literatur	534